Kurzbiografie-Nr. 204. Online seit 30.10.2012, aktualisiert am 23.02.2017.

Barbara Weigand

† 10. Dezember 1845; * 20. März 1943

Seherin, Gründerin des Eucharistischen Liebesbundes

1873 Eintritt in den 3. Orden des heiligen Franziskus bei den Kapuzinern in Aschaffenburg, 1885-1915 Küchengehilfin in der Gastwirtschaft ihres Bruders in Mainz, ab 1894 Niederschrift ihrer Visionen und mystischen Eingebungen als "Schippacher Schriften", 1914 Gründerin des Eucharistischen Liebesbunds des göttlichen Herzens Jesu.

Literatur:

Barbara Weigand. Schippacher Jungfrau und Seherin. Mein Leben, in: www.barbara-weigand.de (Letzter Zugriff am: 18.10.2012).

Jungfrau Barbara Weigand, Schippach, in: germania-catholica.blogspot.de (Letzter Zugriff am: 15.02.2013).

Barbara Weigand – Lebensbeschreibung, in: kath-zdw.ch (Letzter Zugriff am: 15.02.2013).

VOLK, Ludwig, Akten Kardinal MIchael von Faulhabers 1917-1945, Bd. 1: 1917-1934, (Veröffentlichungen der Kommission für Zeitgeschichte A 17), Mainz 1975, S. 114, Anm. 1.

GND-Nr. 118868659, **VIAF-Nr.** 62346341

Empfohlene Zitierweise:

Barbara Weigand, in: 'Kritische Online-Edition der Nuntiaturberichte Eugenio Pacellis (1917-1929)', Kurzbiografie Nr. 204, URL: www.pacelli-edition.de/gnd/118868659. Letzter Zugriff am: 19.03.2024.